



Natur der Sache lag, aber will Arbeit neben- einander geleistet. Das bedeutete Verwahrung an Arbeitskraft, Vermeidung an Arbeitskraft. Durch die Gründung des Einheits-Automobil-Clubs wird dies in Zukunft nicht mehr möglich sein. Trotzdem darf anerkannt werden, daß die verlassenen Automobilclubs durchs ihre wertvolle Seiten hatten. Denn jeder einzelne Club war durch den freien Wettbewerb gezwungen, das Beste an Leistung herauszugeben. Klubs, die nicht Schritt hielten, kamen sehr bald ins Hintertreffen und wurden überflüssig. An die Stelle des freien Wettbewerbs von gestern tritt nun die Einheitsführung, die fern- oder gouvvernementalen Bürokratisierung in den Händen des Delegationsführers stehe und seiner Mitarbeiter liegt. In dieser Zeit lebte der frische, unermüdete Individualismus der NSDAP. Man kann annehmen, daß die Monopolisierung des Verkehrs durch den nationalsozialistischen Führer, freis und seine Bewährung seit vor 1933,

fahren, die manchmal bei der Anschaffung des Wettbewerbs entziehen können. Leistung und Arbeit sind nicht mehr in gleicher Weise daqewesene Erhöhung an Kraft. Drei Säulen umfaßt nun das gezielte Kraftfahrzeugen. An der Spitze steht Obergruppenführer Hähnlein. Es folgt die aktive Kraftfahrzeugführer politische Soldaten in der Motor-SA, die in unserem Gebiet den bewährten Gruppenführer Gaudis untersteht. Anschließend die nationalsozialistische Referentenkommission in den Referentenformationen der Motor-SA und im NSKK, die die Kraftfahrzeugführer des Staates (NS-Kiefere) korporativ eingegliedert sind. Und schließlich die junge Säule „Der Deutsche Automobil-Club“, der ebenfalls Obergruppenführer Hähnlein untersteht. Die Organisation also steht. Ihre Führung ist in erprobten Händen. Der deutsche Kraftfahrzeugführer wird als einzelner und als Gemeinschaft im Rahmen der großen Aufgaben des neuen Staates in ihm seine bindende Verpflichtung, aber auch seine Befähigung finden.

## Englische Haltung abwartend.

Verständnis für Deutschland? — Ein neuer französischer Führer.

Der englische Botschafter in Paris, Lord Drexell, ist wider Erwarten noch nicht wieder auf seinen Posten zurückgekehrt, sondern hat seine Absicht, nach London ein zweites Mal verhoört zu werden. Man hat den Eindruck, als ob Lord Drexell seine endgültige Stellungnahme seiner Regierung zur Frage der Abrüstung und der Neuorganisation des Völkerbundes mitbringen wird. Der Sonder-Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ erklärt dagegen, daß man durch den Eindruck habe, als ob England den deutschen Forderungen mehr Gehör schenke als den französischen Einwänden.

Das „Journal“ bemerkt die Gerüchte von einer Unterredung zwischen dem französischen Botschafter in Berlin und dem Reichsaussenminister v. Neurath. Wenn Francois-Bonnet dem Führer einen neuen Besuch abstatte, so werde das auf seinen Fall vor Ende der Woche sein, weil der Führer angeblich von Berlin abwehrend ist und die französische Regierung andererseits den Besuch des internationalistischen Außenministers v. Benckel abwarten will, ehe sie dem Berliner Botschafter neue Anweisungen erteile.

Rahmeneges, das nur die allgemeine Fassung für den Aufbau, die Rechte und Aufgaben sowie die Verbindung der Korporationen mit den Staats- und Parteiorganen gibt. Alle Einzelheiten des Statutes bleiben dem Gründungsakt vorbehalten. Das Gesetz legt ferner in allgemeiner Form die Aufgaben der Korporationen fest, und zwar sollen sie Normen aufstellen zur kollektiven Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen und zur Disziplinierung der Produktion. Ferner sollen sie folgende Tätigkeiten ausüben: Jedoch werden die gesamten Aufgaben der nachträglichen Sanctionierung durch den Chef der Regierung unterstellt.

## Diplomatenbesuch in Warschau.

Der Danziger Senatspräsident Dr. Kaufmann hat sich unmittelbar nach Beendigung seines Urlaubes nach Warschau begeben. Er wird auch u. a. von Warschau in Warschau empfangen werden. Die üblichen Besprechungen zwischen Außen- und Zollangelegenheiten bestehen.

## Die Flucht aus Oesterreich.

Prinz und Prinzessin Bernhard von Sachsen-Meinungen nach Italien. Prinz und Prinzessin Bernhard von Sachsen-Meinungen sind von Schloß Wessetitz bei Klagenfurt nach Italien geflüchtet. Prinz Bernhard, Herrscher der nationalsozialistischen Bewegung in einer Arrondierung von sechs Wochen verurteilt worden, die er abgelehnt hat. Nach Abkündigung der Strafe sollte er ins Königreich Italien flüchten. Wollersdorf überführt werden, wurde aber zunächst auf sein Schiff, das unter Bewachung stand, entlassen. Der Leiter des Polizeikommissariats in Klagenfurt, dem die Überwachung des Schloßes oblag, ist vom Dienste entbunden worden. Noch am Sonntag ist als Vergeltung ein Anschlag auf die Lebensversicherung einer großen Anzahl bekannter Nationalsozialisten nach Wollersdorf verübt worden.

## Italienisches Korporationsgesetz.

Nachfassung des „Großen Faschistenrates“. In einer langen Nachfassung hat der Große Faschistenrat das „Gesetz zur Gründung der Korporationen“ durchgearbeitet und damit seine Verfassung beendet. Das Gesetz besteht aus 15 Artikeln und ist ein

## Das Nobelwerk in Stockholm.

Der Höhepunkt der Gesellschaftsfeier. In Stockholm fand am Sonntagabend das Nobelwerk statt. Der Abend war deshalb besonders festlich gewahrt, weil sich diesmal der Geburtstag des großen Erfinders Dr. Alfred Nobel zum hundertsten Male feiert. Alle Preisträger mit Ausnahme des Amerikaners Tomas Hunt Morgan hatten sich versammelt. Der Abend war ein großer Erfolg überreichte unter dem Beifall der Zuschauer die Preise. Den gesellschaftlichen Höhepunkt der Feier brachte das große Nobelbankett, das als größte Gesellschaftsfeier in Schweden gilt.

## Schriftleiter und Schriftsteller.

Anmeldepflicht zur Reichsschrifttums- und Reichspressenkammer.

Die Präsidenten der Reichsschrifttums-kammer, Dr. G. B. Wundt, und der Reichspressenkammer, Amann, haben folgende Anordnung erlassen. 1. Eine schriftstellerliche Tätigkeit begründet eine Verpflichtung, der Reichsschrifttums- oder der Reichspressenkammer anzugehören, dann, wenn sie ständig ausübt wird und die Arbeitsergebnisse des Schaffenden zu einem wesentlichen Teil in Anspruch nimmt. Andernfalls gilt sie als gelegentliche oder geringfügige Tätigkeit; diese begründet keine Verpflichtung einer Kammerangehörigkeit. 2. Von den unter Ziffer 1 aufgeführten Personen gehören zur Reichspressenkammer nur die Schriftleiter im Sinne des Schriftleitergesetzes. Alle anderen unter Ziffer 1 fallenden Personen müssen die Mitgliedschaft in der Reichsschrifttums-kammer erwerben. Sie werden durch den Vorsitz am Reichsverband deutscher Schriftsteller, 3. Die Frage, wer Schriftsteller ist, und die Anmeldepflicht richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen der in Kürze zu erlassenden Durchführungs- und Verwaltungsordnung zum Schriftleitergesetz.

Abung schriftstellerischer Tätigkeit zu ihren Verfassungskörper gehört. Für Angehörige der NSDAP besteht eine Anmeldepflicht auf schriftstellerische Tätigkeit auf militärische Angelegenheiten beschränkt; ebensolange für Ausländer, die nicht etwa ihren Wohnsitz im Reichsgebiet haben. 4. Geschäftliche Unternehmungen von Druckverlagen, sind zur Anmeldepflicht der Reichsschrifttums-kammer verpflichtet, wenn der Anteil des Umsatzes an Druckwerten 20 v. H. des Gesamtumsatzes übersteigt.

## „Das Land ist aufgefunden“.

In Schenkendorf 15. Dezember.

Von W. S. Eckardt. Max von Schenkendorf, eines braven und deutschen Mannes und Dichters aus der Zeit der Freiheitskriege des 19. Jahrhunderts, den Max, wie ihn seine Freunde zu nennen pflegten, gedenken wir bei der 150. Wiederkehr seines Geburtstages um so befalliger, als er in seinen vaterländischen Gedichten eine Weltanschauung vertritt, um die in Deutschland noch viele Jahre lang gekämpft werden mußte, bis sie Allgemeingut des Volkes wurden.

Max von Schenkendorf wurde am 11. Dezember 1788 zu Tiffitz geboren, studierte Kameralia in Königsberg, verlor in einem Zweifamp die rechte Hand, kam 1812 nach Karlsruhe und verheiratete dort mit Jung-Frilling, dem berühmten Staropeter und Schriftsteller, dem Freund Goethes und der Straßburger Studienzeit, war 1818 in Schießen im russisch-österreichischen Hauptquartier und zog, voll glühender Vaterlandsliebe, mit ins Feld, obwohl er die Waffe nicht führen konnte. Nach Beendigung des Krieges 1815

# Lubers Erbhof gehört der SA.

Stiftung des bayerischen Landesbauernführers für kranke Kinder.

Die Pressestelle des Reichswehrkanzlers ist folgende Erklärung des bayerischen Landesbauernführers und Brigadeführers der SA, Lubers, bekannt:

Am 6. November 1933 schenkte mir die bayerische Bauernschaft einen Erbhof. Meine Freunde über diese Schenkung war um so größer, als ich bis zu diesem Tag von dem nichts gemußt habe und ich in dieser Schenkung nur eine Anerkennung für meine bisherige Tätigkeit in der bayerischen Bauernschaft sah. In den nun vergangenen Wochen mußte ich erkennen, daß vielerorts der Begriff vom Gut und Boden und damit der Sinn eines Erbhofes noch nicht verstanden wird. Denn der Erbhof ist ja nicht eine Verdrängung, wie es in den Zeiten des Liberalismus der Bauernhof war, sondern er stellt die Verbindung des Bauern mit seinem Pflanz, des Bodens mit dem Boden dar. Ich also eine Verdrängung. Der Erbhof ist unveräußerlich. Insofern habe ich es als Landesbauernführer für richtig, in voller Anerkennung des guten Willens der Schenker, den Erbhof als solchen zurückzugeben mit dem Erlaubnis, ihn als Erbhof zu halten, die SA- und SA-Männer zu verwenden.

In einer Erklärung stellt Reichslandbauernführer Darré hierzu fest, daß sich Lubers in der Schenkungsangelegenheit vollkommen einwandfrei verhalten hat.

Deutschland braucht Kolonien.

Der Verein deutscher Studenten hat in Berlin eine Kolonialausstellung veranstaltet.

## Evangelische und Hiltlerjugend.

Die Eingliederung steht vor dem Abschluß. Der Reichsbischof und der Reichsjugendführer geben folgendes bekannt: Die Verhandlungen über die Eingliederung der evangelischen Jugendorganisationen in die Hiltlerjugend sind nunmehr abgeschlossen. Um dem Ergebnis dieser Verhandlungen nicht vorzugreifen und hier und dort eingetretene Meinungsverschiedenheiten, wie zum Beispiel hinsichtlich der Einmündigen, zu vermeiden und deren Eingliederung unterliegt, irgendwelche Verzögerungen oder sonstige selbständige Maßnahmen zu treffen.

## Zusammenfluß im Hausbesitz.

Präsident Oberbürgermeister Tribius. Auf der Tagung des Zentralverbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzer-Verene, e. V., in Frankfurt a. M. wurde einstimmig der Oberbürgermeister Tribius-Abgeordnete zum Präsidenten gewählt. Das Präsidentenamt kommen die einmündigen Hausbesitzer, deren Reichsamt und Notar Dr. jur. P. o. a. d., dem für seine selbstlosen Bemühungen herzlich dankt gebührt.

## Reichsbahn-Arbeitsvertrag geändert.

Generaldirektor Kleemann in Düsseldorf. Auf einer großen Kundgebung in Düsseldorf sprach am Sonntag der stellvertretende Generaldirektor der Reichsbahn Kleemann an 10 000 Eisenbahnarbeitern aus dem Rhein-Ruhr-Bezirk und Siegen. Er wird im Dezember 200 Kolonnenarbeiter Arbeit erhalten. Auch beim Winterdienst steht die Reichsbahn in vorderster Front. Ich werde meine ganze Kraft einbringen, daß die Eisenbahn wieder voll läuft. Der neue Arbeitsvertrag wird in den nächsten Tagen in Kraft treten. Die 62 000 Arbeiter, die seit dem Beginn des Winters zur Entlassung kommen, werden diesmal ihre Arbeitsstelle behalten. Ferner werden sämtliche Kolonnenarbeiter nunmehr als Kolonnenarbeiter Arbeit erhalten. Auch beim Winterdienst steht die Reichsbahn in vorderster Front. Ich werde meine ganze Kraft einbringen, daß die Eisenbahn wieder voll läuft. Der neue Arbeitsvertrag wird in den nächsten Tagen in Kraft treten. Die 62 000 Arbeiter, die seit dem Beginn des Winters zur Entlassung kommen, werden diesmal ihre Arbeitsstelle behalten. Ferner werden sämtliche Kolonnenarbeiter nunmehr als Kolonnenarbeiter Arbeit erhalten.

führungsstellen, dem er bis zu seiner Verurteilung als Reichswirtschaftsminister seine Lebensarbeit gewidmet habe, zum Ausdruck brachte. Das große Problem der nationalsozialistischen Wirtschaft ist nicht eine neue Konstitution des Wirtschaftsgesetzes, sondern die Schaffung und Erneuerung des wirtschaftlichen Menschen. Dazu würden charaktervolle Männer gebraucht, die den großen Sinn der heutigen Zeit innerlich erfassen, weniger auf das Material, sondern auf das Geistes, was es an diese Männer müßten aber auch aus der praktischen Schule des Wirtschaftslebens zum Führer herangereift sein, denn nur die Verbindung von Herz und Verstand lasse eine glückliche Lösung wirtschaftlicher Aufgaben erwarten.

## Herz und Hirn bauen Wirtschaft auf.

Reichswirtschaftsminister sagt in Jena. Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt hielt auf der Tagung des Reichsverbandes des Versicherungs-Vereins am Sonnabend, nachdem eine Rede, in der er zunächst seine unentbehrbare Verbundenheit mit dem Versicherungs-Vereinsmitgliedern

## Schulanzicht ohne Voranmeldung.

Der Preussische Kultusminister Ruff hat angeordnet, daß hinsichtlich der Verschulung von Kindern, die in die Schulzeit der von ihnen zu besuchenden Schulen in der Regel ohne vorherige Anmelde- und Besuchsbescheinigung sich unmittelbar über den jeweiligen Stand des Lehrbetriebes unterrichten.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.

## Reichsreform noch unbestimmt.

Wie wir bereits im Leitartikel unserer letzten Ausgabe feststellten, liegen in der Frage der Reichsreform noch keine Klänge bestimmter Art vor. Insbesondere ist es unzutreffend, daß die neuerdings in der Presse häufig erwähnte, schon 1931 verfaßte Schrift „Grundlagen der kommenden Verfassung“ von Nicolai irgendeine für das Reichsinnenministerium bindende sei.









99 verliert. — Preußen siegt.

Unsere Blaugehen müssen den Waderanern trotz besserer Gesamtleistung Sieg und Punkte überlassen. — Preußen schlägt die hallischen 96 er verdient mit 2 : 0. Punktverluste unserer Kreislassen-Mannschaften.

Die angelegten Spiele des künftigen Adventions... konnten sich bei freierem... weiter durchgeföhrt werden. Nur das für Magdeburg angelegte gemessene Treffen...

In Bitterfeld gegen den dortigen VfB richtete zu bestehen und mußte mit einer 6:1 Niederlage die Heimreise antreten. In den beiden Spielen der Bezirksklasse...

99 gegen Wader 2:3 (1:2)

Unsere Blaugehen enttäuschten nach der angenehmen Seite. — Gute Leistungen beider Mannschaften bei nur schwachem Besch.

Das unsere Blaugehen aus der Niederlage des letzten Sonntags die Lehren gezogen hat, bemerken sie getrost in ihrem Rückblick. Die Elf wartete mit einer ausgezeichneten Gesamtleistung auf und hätte bei etwas mehr Glück aus der Waderhalle einen sehr guten Sieg gestalten können.

Durch diesen Erfolg des Gegners nicht aus dem Konzept bringen und gesten weiter unentnützt an. In dem jetzt folgenden offenen Feldspiel kamen beide Tore des Defensiven in der Halbzeit durch die beiden Parteien erzielt.

Der eine Rechtsstürmer zum 20 einbrücken kam. In der 20. Min. erhalt der halblinke Kopfmann... der Wader... der Preußen... der Wader... der Preußen...

Bereine Halle 96 und VfB-Sängerhausen... Aufschlag gefunden und hätte es ihnen selbst... im Hinblick das Vorrecht zu überlassen.

Unsere erste Kreisklasse geschlagen! Kagna verliert gegen Favorit. Ammendorf übernimmt die Tabellenführung

Der gefrige Spielanfang der 1. Kreis... war für die Mannschaften des Auswärts ein sehr schwerer Tag. Sie wurden...

Führung. Zwei dieser Tore sollen angeblich von hallischen Spielern mit der Hand ins Tor geschossen worden sein. Mit der Zeit...

Favorit — Kagna 6:5 (5:1) Weisse — Benna 4:0 (abg. fr.)

Favorit — Kagna 6:5 (5:1) Die Kagna hatten kein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Weideweg — Ammendorf 3:4 (2:1)

Stettin — Berlin 3:2 (2:0) Die Blaugelben hatten ein Glück auf dem Rasenplatz. In der 1. Halbzeit war das Spiel...

Wurde der Franzose Blanc-Garin, der alle drei Säuge...

Leunas 1. Handball-Eff zurückgezogen?

Die Schwierigkeiten, die der Leunas... werden die letzten Mannschaften...

Winterhills-Turnen in Leuna.

Das vom TuSbZ. Leuna getrennt nach... im Gesellschaftsraum veranstaltete...

Um den Muffschmann-Pokal.

Hoher Sieg des Dresdner SC.

Die jüngsten der Sächsischen Altersklasse... die Fußballmannschaften des Dresdner SC...

Oesterreich siegt in Amsterdam.

Hollands Nationalmannschaft verliert mit 0:1. Am Olympischen Stadion in Amsterdam...

Labelle der Kreisklasse.

Table with 5 columns: Nr., Verein, Spiele, Tore, Pkt. Lists teams like Ammendorf, Ruppertsberg, etc.

Die „Deutsche Reitschule“ vernichtet.

Großfeuer auf dem Rittergut Düppel. Auf dem von dem bekannten Dressurmeister...

Sömaga löst Weltrekorde.

Bei einer Kraftsportveranstaltung in Freilung... wurden die besten Leistungen...

Einigkeit in der Leichtathletik.

Der Deutsche Leichtathletikbetrieb auf gemeinsame Grundlage gestellt.

Die Verhandlungen, auch den deutschen Leichtathletikbetrieb auf eine gemeinsame Grundlage...

dreimonatlicher Wartezeit erfolgen, wenn das Mitglied sich für seinen bisherigen Verein...

Wird sich auch England umfassen?

Es ist unüberwindlich an der Tradition zu rütteln!

Nachdem die Amerikanische Amateurlinien sich trotz harter Opposition zum metrischen System bekannt hat...

Kraftfahrersport selbständig.

Nicht mehr Fachzweige des Reichssportführerwesens. Die D.V.S. maßgebend.

Die Eingliederung des Kraftfahrersports als Fachzweig des Reichssportführerwesens...

von 1876 wurde die feldene Führung dem Kraftfahrersport übertragen...

Stachtwierigkeiten?

Das Rezept für einen mühelosen Winterstart von Auto und Motorrad.

Wenn man den Ursachen von Stachtwierigkeiten bei winterlichen Temperaturen nachgeht...

Führung der DSB.

Erfahrungen als Leiter der Olympiasportleistungen.

Der Führer der Deutschen Sportbehörde (Deutscher Reichssportführer) bietet am Wochenende...

Ein Olympiamann in Bodensee.

Im Aufrufen hat man bereits einen Hochspringer gefunden, der für die Berliner Olympischen Spiele...

Schirren in Garmisch.

Unter Leitung des Vortages Rolf Raab fand am Sonntag das erste Trainingsrennen der Garmischer Winterolympischen Spiele...

Weihnachts-Straßen.

Für die Millionen Weihnachts-Straßen des Deutschen Reichs...

Streifen der SA-Gruppe Thüringen.

Unter Leitung der Standarte 32 (Halle-Weitz) findet am 13. und 14. Januar in Oberhof...

Stimmleiterverfahren der Studenten.

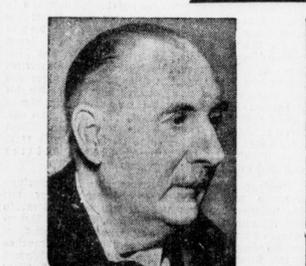
Am 10. März finden die Akademischen Stimmleiterverfahren an den Universitäten...

Bereitschaften.

Stammleiterverfahren der Studenten.

Geldliches.

Die hier zu bekannte Lebensversicherung Frau E. Schmidt...



Karl Jatho.

Drei Berliner Tennissiege in Kopenhagen.

Am Tennisturnier zwischen „Rot-Weiß“ Berlin und Kopenhagener Tennisspielern...

144-Minutenrennen in Brüssel.

Als Generalprobe für das am 29. Dezember beginnende Weltrennen fand am 27. Winterabend...

Hornischer gewann in Göteborg.

Beim internationalen Amateur-Ringkampfturnier in Göteborg...

Schmelze-Loughran in Atlantic City.

Nach den neuesten amerikanischen Meldungen hat der Champion...

Vorausfragen für Autent. 12. Dezember.

1. Robert Galton - Alan Young, 2. Ode du Nou - B. Pitts de laune, 3. Guy - Staff D. Steward...



### Todesfälle:

Halle a. S.  
 Johannes Fröhlich, Betriebs-  
 macher, 64 Jahre, Beerd.  
 12. Dez. 14.30 Uhr, Trauer-  
 Erna Brandt, Beerdigung  
 12. Dez. 14.30 Uhr, Sühnbild.  
 Alma Lemmermann geb. Hoyer  
 Beisig  
 Oscar Schilling, Rauchwaren-  
 Sortierer und Kürschner, Ein-  
 scheidung 12. Dez. 14 Uhr,  
 Sühnbildhof  
 Otto Neupoh, Polizeiober-  
 wachmeister  
 Max Köhling, Prokurist  
 Beerd. 12. Dez. nachm. 1.45 Uhr  
 Lindemanns Friedhof  
 Kurt Kraemer, Kaufm. 68 J.,  
 Beerd. 12. Dez. 2. Uhr Sühn-  
 bildhof

### UHREN - GOLDWÄREN

Gesch.enkar. i. el  
 in r. er Aus-  
 w.: !!  
 Reparaturen  
 werden preiswert  
 u. sauber ausge-  
 führt.

**Emil Plier Uhrmacher**  
 Entenlan 1

**Ernst Looke**  
 Merseburg  
 Fernruf 2739 Gotthardstraße 23

Das richtige  
 Spezialgeschäft  
 für  
 Leinen- und Baumwoll-  
 waren  
 Wäsche-Ausstattungen

### Rundfunkprogramm am Dienstag

Leipzig  
 Wellenlänge 389,6

6.30: Rundfunknachricht.  
 6.45: Musik in der Frühe.  
 7.15: Zeitung, Tagesnachrichten und Zeit-  
 nachrichten.  
 7.50: Frühkonzert.  
 8.00: Stunde der Hausfrau.  
 9.45: Wetternachrichten und Wasserstands-  
 meldungen.  
 10.45: Werbenachrichten der Deutschen  
 Reichspoststelle, verbunden mit Schall-  
 plattkonzert.  
 11.40: Wetternachrichten und Schnee-  
 meldungen.  
 11.50: Tagesnachrichten.  
 12.00: Mittagskonzert.  
 13.15: Tagesnachrichten (I) und Tages-  
 programm.  
 13.25: Ein Klang volkstümlicher Melodien  
 und Lieder.  
 14.00: Tagesnachrichten (II).  
 14.10: Wäuer für den Weihnachtstisch (II).  
 14.30: Werbenachrichten d. Deutschen Reichs-  
 poststelle, verbunden mit Schall-  
 plattkonzert.  
 14.45: Wirtschaftsnachrichten.  
 15.00: Uebertragung von der Eröffnungs-  
 feier des neuen Reichstages.  
 16.00: Sprechkonzert des Rundfunkorchesters.  
 17.30: Johans Geste sinkt und geht. I. Das  
 alle Japan. Vortrag mit nie gehörten  
 Original-Schallplatten von Dr. Hans  
 Bensch.  
 17.50: Musikalische Kleintanz.  
 18.10: Das Leben und Sterben des deut-  
 schen Kapitän Carl Hans Lohb. Alfred  
 Bader, Vortragen.  
 18.35: Besuch bei Edward Munch. Zum  
 70. Geburtstag des norddeutschen Malers.  
 Paul Orbin habe.  
 18.45: Wirtschaftsnachrichten.  
 19.00: Reichsfestung: Stunde der Nation:  
 „Gumir in der deutschen Oper.“  
 20.00: Die Wärie und der Kampf um die  
 Gleichberechtigung. Otto Lubn, Vor-  
 stand der Berliner Wärie.  
 20.10: Kurzbericht vom Tage.  
 20.20: Aufsatz im Puppentheater. Gespiel von  
 Heinrich Heine.  
 21.15: Lieb und Wein in der jüdischen Welt.  
 21.30: Tagesnachrichten und Zeitangabe.  
 22.00: Sportnachrichten und Nachrichten aus  
 Mitteldeutschland.  
 22.30: „Es hat ein toller Gefallen...“  
 Eine Radomskist des Leipziger Einflusses  
 abend

### Richt. Nachrichten

**Dom. Beerdigt:**  
 Stifftsuperintendent  
 Erich Stamm.  
**Stadt. Beirat:**  
 Der Postfachbesitzer D.  
 Siller mit Frau M.  
 geb. Heide. Der  
 Bezirkskommissar F.  
 D. Kretzel m. Frau  
 W. U. geb. Scherf.  
 Der Schlosser W.  
 Wüthner mit Frau  
 G. geb. Walter.  
 Beerdigt: Die Wm.  
 Wöhe.  
**Altenburg.**  
 Gest. Alt. E. des  
 Hauptwachm. Vohl.  
 Beerdigt: D. Kauf-  
 mann Otto Kretzh-  
 berg.  
**Neumarkt.** Ges-  
 t. Kurt E. des  
 Arb. Kurt Albrecht.  
 Gest. D. Kauf-  
 mann Edmund Reich  
 geb. Hagen. Der  
 Kaufmann Heim.  
 Wüthner mit Frau  
 Emma geb. Berg-  
 mann. Der Kaufm.  
 Kurt Fischer u. Frau  
 Helene geb. Zander.  
 Beerdigt: D. Stell-  
 macherbesitzer  
 Hermann Selle.

### Von der Westfront

Alle Soldaten lesen die Bücher von  
 Wilhelm Heindricher, Merseburg:  
 „Landsknecht im Feldgrau“  
 die Geschichte des Kriegsfreiwilligen  
 Walter Frey Preis 3.—  
 „Wir waren im Westen“  
 eine Westfrontfahrt von Ypern bis  
 Verdun nach dem Kriege, mit 22 Bil-  
 dern und einem Photo des Ver-  
 fassers Preis 1.40 Mf.  
 Ferner ist vom gleichen Verfasser das  
 Familienbuch „Kunterbunt“ erschienen,  
 ein Buch voll Bekanntheit und Froh-  
 sinn in Vers und Prosa Preis 1.80 Mf.  
 Zu haben in den Geschäftsstellen des  
 Merseburger Tageblattes und in den  
 Buchhandlungen Pouch und Stollberg

### Wuswärtige Theater

Dienstag, 12. Dez.  
 Stadttheater Halle.  
 Wenn Liebe erndet  
 20-22.45  
 Neues Theater Weisig  
 Das Rheingold  
 20-22.30  
 Altes Theater Weisig  
 Uraufführung  
 Vom unglücklichen  
 Wolkensinde  
 19- gegen 21.30  
 am. 48 Jahre  
 (Anhang, eig. 2. J.)  
 Wohnung nicht un-  
 zweckmäßig  
 mit gebild. Herrn  
 eintr. Alters in  
 Verbindung treten  
 Off. unt. 2 5709 an  
 die Geschäftsstelle.  
**Gelbfieber**  
 Dunkelblonde Dame  
 Mitte 30. 1.70 groß  
 evana. Haarfärb.  
 möchte Angestellte  
 Beamten usw. zwecks  
 Beirat kennenlernen  
 Off. unt. 2 5709 an  
 die Geschäftsstelle.  
**Dunkelblonde**  
 32. wünscht Ehefame-  
 haben in feiner Posi-  
 tion. Bewerber mit  
 Stand angenehm. Ju-  
 welen unter 2 5709  
 Geschäftsstelle.  
**Handwerker**  
 ebat. mit off. In-  
 stallationsgesch., El-  
 genmeister von 2 gro-  
 ßen Säulen, 60 J.  
 alt, gesund, gute Er-  
 ziehung. Domizil  
 Unberücksichtigt am  
 Rhein, auch die Be-  
 kanntsch. einer Dame  
 mittel Alters, welche  
 liebevoll Säulen und  
 ein für Gehalt u.  
 häuslich hat. o. S.  
 zum Ausgleich des  
 Vermögens sind 20  
 bis 25 000 RM. er-  
 wünsch. Lichtbild er-  
 beten. Briefkasten  
 Ehrenfeld. Briefe  
 erbeten Hauptpostamt  
 unt. 6. T. 444 Bonn  
 am Rhein.  
**Herren**  
 wuchs spät. Heirat.  
 Eingebote unt. 63546  
 Ettenacher Zeitung.

### Lichtspielhaus Sonne

Ab heute Montag 5.30 u. 8.10 Uhr  
 Die Parth für u. Blind u. Pastor Kirchweh  
 in

## Keinen Tag ohne Dich

Eine neue heitere Tonfilmoperette von  
 führender Fröhlichkeit mit bewand.  
 Musik. Schulfilm gehen durch d. Haus.  
 In weiteren Hauptrollen: Paul Hör-  
 diger, Ida Wilt, Jul. Fichtenau u. a.  
 Kapelle Oscar Koolt.

### Der Sieg des Glaubens

Der Film des Reichsparteitages der  
 NSDAP in Nürnberg läuft 14.-17.  
 Dez. 1933. Montag auf Guttheine  
 (siehe Horvath Montag-Mittwoch  
 vorm. 11-13. nachm. 17-20 Uhr im  
 Lichtspielhaus Sonne.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten  
 in Merseburg,  
 Geulaer Straße 21  
 Gebraucht. etiem.  
 mit 10 000 bis 15 000  
 RM. die hypothe-  
 tisch abgegr. werd.  
 können. Off. unt.  
 2 8917 Geula.

### Brunnen

zu kaufen gesucht.  
 Meitshau 16

### Wohnung

über 2 Stuben. Off.  
 unter C 1577 Geul.

### Ein älterer lediger

Kaufmann der Ge-  
 treibe- und Wästen-  
 probierende, sucht  
 Bekanntschaft  
 mit 10 000 bis 15 000  
 RM. die hypothe-  
 tisch abgegr. werd.  
 können. Off. unt.  
 2 8917 Geula.

### Anzeigen im M.Z.

haben Erfolg

Ab heute sich, wie immer, eine große  
 Auswahl junger, hochtragender Irch-  
 melken

### Rühe

wie Jungvieh  
 (Freier) zum Verkauf.  
**Speier & Dannenberg**  
 Merseburg (Gold. Natn) Tel. 2610/2809

## Der Kreisalender

ist erschienen!

Er enthält, wie bereits angekündigt, beach-  
 tenswerte Beiträge von Heimatstiftstellern  
 Auf keinem Weihnachtstisch sollte er fehlen,  
 denn **er kostet nur 50 Pf.**

Erfälltlich in unseren Geschäftsstellen Hälterstraße 4 und  
 Markt 24 ab heute, den 11. Dezember 1933 auch in fast  
 allen Buchhandlungen. Merseburger Tageblatt.

Wie kann ich Kindern  
 eine Mutter sein?  
 Beamentocht, 34 J.  
 eodng. jahrelang im  
 Geschäft u. bei Kin-  
 dern tätig, mit guter  
 Wäsche- und Textil-  
 einweisung, auch  
 Herrn in höherer Po-  
 sition zwecks  
**Heirat**  
 kennenlernen. S.  
 Ermög. Zuschriften  
 unter 2 2 5745 an  
 die Geschäftsstelle.

2 Freundinnen, 26  
 und 28 J. alt, mit  
 guten Charakter-  
 eigenschaften, sehr  
 wirtschaftlich, suchen  
 die Bekanntschaft  
 2 er ferried. aus-  
 füttert

**Herren**  
 wuchs spät. Heirat.  
 Eingebote unt. 63546  
 Ettenacher Zeitung.

### Den Blick in die Zukunft

gibt Ihnen wieder  
 Dienstag, Mittwoch die bekannte  
**Frau E. Schmidt, Dammstr. 6.**  
 Honorar 1.- und 1.50 RM.

**Dienstag**  
 Schlachtfest  
 Blankhöfer  
 Breite Str. 7

**Dienstag u. Freitag**  
 Schlachtfest  
 H. Wörlan, Burg-  
 straße 22. Tel. 2898

**CHAISELONG**

ca. 50 Stck. lagernd  
 Eigene Anfertigung  
**Möbel-Garnitur**  
 Delagube 1.  
 Eckbankdarlehn  
 u. in Zahlung genom.

Die gute  
 württemb.  
**Möbel-Garnitur**  
 4 Stck. in Elb. 778  
 Walter Schlicht  
 Thams & Garis  
 anaelel

**Bilder**  
 vom Führer  
 Drig. Radlerung.  
**Schlaf-  
 wohnzimmer-  
 Bilder n.w.**  
 200teilbar von  
**Schüge**  
 Inh. u. U. Cleiter  
 Beisig  
 Entenlan 9



# II. Geld Lottarie

FÜR ARBEITSBESCHAFFUNG

28 30 58 GEWINNE U. 2 PRAMIEN

RM

1500000  
 200000  
 100000  
 150000  
 75000

HAUPTGEWINN  
 AUF EIN  
 DOFFELLOS

HAUPTGEWINN  
 AUF EIN  
 EINZELLOS

HAUPTGEWINN  
 AUF EIN  
 EINZELLOS

HAUPTGEWINN  
 AUF EIN  
 EINZELLOS

LOS PREIS 1 REICHSMARK

ZIEHUNG 29. 30. DEZEMBER 1933

LOSSE OBERALL ZU HABEN



# Puppenpielzeug in aller Welt

### Die Puppen der Eskimomädchen / Der Malaienjunge und sein Steckenpferd / Die puffsüchtigen Perserkinder / Spielfiere in Indien / Chinesische Puppenfabriken

In einem Eskimohaus, dessen Wände aus fleinharten Schneeflocken zusammengefügt sind, harrt ein kleines Mädchen auf einem rechteckigen Eschenschemel, das aus einem Walrohbahn schneidet und sorgsam in Felle gefüllt ist. Daneben liegt noch eine zweite Puppe, eigentlich nur ein gefärbtes Stoff; am Hals findet sich Handgriffe zum Halten angebracht. Es ist gerade kein Kunstwerk; aber um seinen Preis der Welt wäre das Eskimomädchen seine nächsten Kinder her.

Am Malaischen Archipel spielt vor einer Palmfröhlichkeit ein braunhaartiger Knabe. Vor ihm am Boden steht ein Brett, auf dem zwei hölzerne Tiere, ein Panther und ein Widloch, beständig hin- und her auf und ab springen und im Wechsel mit einander umherlaufen. Die hölzernen Kampffiere liegen neben ihm am Boden eine große, ebenfalls hölzerne Schildkröte, die so gar auf Rädern läuft. Und hat der Malaienjunge einmal satt zum Spielen, so legt er sich auf sein Steckenpferd, das im einem Bambusholz eine buntemaltem Pferd vorstellt. Seine Schenkel hat dafür eine Puppe im Arm. Um dieses Puppenkind schon zu finden, muß man ein Kind sein, denn die Puppe ist nur aus Mänteln zusammengeknüpft, als Schmal nicht so immerhin ein paar lebendige Mäntel.

Den kleinen Perser Mädchen gefällt eine Puppe am besten, wenn sie als Tänzerin in rechte Mund, phantastisch gekürzte Gewänder angekleidet ist. Das schillernde Schleierwerk muß noch mit Goldfäden durchwirrt sein. Das gehört ihr Recht zu, denn sie ist die Tochter eines Königs. Die persischen Jungen sind übrigens nicht weniger anspruchsvoll. Auch ihr Spielzeug muß buntes und glänzend sein, und das Chinesische Spielzeug, der hölzerne Kutschwagen, das Pferd, muß nicht nur selbst ein prächtiges Stück sein, sondern auch mit einem roten farbenbunten, goldblitzenden Schmucke behängt sein.

Ganz anders sieht das indische Kind in der Puppenwelt aus. Nicht mit buntem Glitzerwerk, sondern das indische Kind spielt, sondern mit dem, was es an Schritt und Tritt hat: mit dem Pferd. Daher sind denn die indischen indischen Spielfiguren keine phantastischen Puppen, sondern Tiere, Fische, Elefanten, Pferde und Schlangen, alles buntemaltem und in naturwahrer Schöpfung ausgeführt. Auch gibt es reizende Abbildungen der plumpen Schenkerarten.

Die mexikanischen Kinder spielen auch gern mit großen, hölzernen - Willensfiguren, deren Oberteil bewieslich aneinandergerichtet sind, so daß man richtig „Schlangenschwänge“ spielen kann. Ein besonders liebliches Spielzeug, das man in China überall findet, sind die kleinen Schattenspieler. Manche von ihnen leben aus wie kleine die Mönche in der Kutte und stellen dann den buddhistischen Mönch Dharma vor; seiner feierlichen Hofschleife zum Trop springt er aber immer wieder veranlaßt wieder auf, wenn man ihn nicht, so wie alle kleinen Schattenspieler sind auch die durchsichtigen Puppen, die aus Glastafel ausgeschnitten werden, und deren bewegliche Glieder ähnlich wie bei unseren Gasmännern, mit Hilfe kleiner Schrauben gelenkt werden.

Die mexikanischen Kinder spielen auch gern mit großen, hölzernen - Willensfiguren, deren Oberteil bewieslich aneinandergerichtet sind, so daß man richtig „Schlangenschwänge“ spielen kann. Ein besonders liebliches Spielzeug, das man in China überall findet, sind die kleinen Schattenspieler. Manche von ihnen leben aus wie kleine die Mönche in der Kutte und stellen dann den buddhistischen Mönch Dharma vor; seiner feierlichen Hofschleife zum Trop springt er aber immer wieder veranlaßt wieder auf, wenn man ihn nicht, so wie alle kleinen Schattenspieler sind auch die durchsichtigen Puppen, die aus Glastafel ausgeschnitten werden, und deren bewegliche Glieder ähnlich wie bei unseren Gasmännern, mit Hilfe kleiner Schrauben gelenkt werden.

und farbigen Vaternen, während auf dem Boden ein kleiner Teppich liegt.

Die kleinen Japaner haben zu spielen am liebsten mit Tierzeug; mit Affen, Vögeln, Hunden, in selbst Kröten und Schlangen, die auf Rädern laufen und aus buntemaltem Stoff gefüllt sind. Unter den japanischen Puppen fallen besonders die Fadenpuppen auf, die nur aus lilaen Stoffbändern zusammengeknüpft sind, aber ihren Beliebigkeiten doch viel Freude machen.

Aus Eisenstäben und Bleischnitten fertigen die Samojeden im nördlichen Sibirien kleine, fast formlose Puppen und aus Holz-

## Zahlen erzählen

Ein Mensch, der an einer gemäßigten Erhaltung leidet, büßt dadurch nach Ansicht von Zählern jährlich etwa 40 Prozent seiner Leistungsfähigkeit ein.

Eine der blühendsten Industrieen Englands ist die Munitionsfabrikation. Es werden wöchentlich mehr als 1.200.000 Schüsse hergestellt, und selbst dadurch wird noch nicht der volle Bedarf gedeckt.

Im ganzen Osten ist das holländische Nationalgericht „Reisotto“ bekannt, das nicht weniger als 30 verschiedene Becheltel aufweist, darunter Reis, Eier, Obst, Gemüse, Nüsse und Meis.

Napoleon hat eine Straße über den Mont Genis angelegt, die 33 Kilometer lang war. Sie wurde im Laufe von acht Monaten fertig gebaut, eine Meisterleistung an Arbeitseifer.

Das erste Oceanabel wurde von Gishborne und Gurus Vize, einem Ingenieur und einem Geschäftsmann, gelegt, und zwar betrug der Abstand zwischen den beiden Endpunkten des Kabels 2700 Kilometer. Da man aber damit rechnete, das man weitestgehend Kabel brau-

hischen Rentiere an, die wie kleine Zische aus-

Der Indianer Nordwestamerikas hängen in ein gefädeltes Spielzeuggeflecht, das heißt ein Netz, die Vögelchen, die Vögelchen tragen, Vögel, in sogar kleine Boote, in denen winzige Holzfiguren sitzen, und die man auf Wasser setzen kann. Beim Fräse-Indianer-Kindern sieht die massive Lederpuppe in ihrem charakteristischen, bunten Indianerkostüm in höchster Genuß. Für die Puppen gibt es auch eine Wiege, nicht viel anders als die, in der die Sioux-Mama ihre eigenen Sprößlinge schaukelt.

Die bunten Spielzeug besteht aus der südamerikanischen Indianer für seine Kinder zusammen. Puppen aus Knochen mit Perlmutteraugen, alterhand Soldatere, bunte Federbälle und kleine Figuren mit Rädern zum Ziehen. In Chile gibt es wieder brollige, aus bunter Wolle gebastete Puppenkinder, während die kleinen Mädchen in Mexiko gern mit den Puppen spielen, die die Mutter nur mit ein paar Zehnfüßchen aus gefädeltem Papier anschnabelt.

Karl Leonhard.

Wenn das Flugboot No X voll beladen ist, wiegt es 32 000 Kilogramm und seine Flügel haben eine Spannweite von 40 Metern. Die 12 Motoren verfügen über je 500 PS.

Die größte Antilopenart ist die Geng-Antilope, die bis 2 Meter hoch und 3 Meter lang wird. Die Heimat dieser Tiere ist Mittel- und Südamerika. In den europäischen Zoologischen Gärten gibt es nur wenige Exemplare, die wegen der Seltenheit hoch bezahlt werden.

Das Hünerrei wiegt aus 10,7 Prozent Eizelle, 11,9 Prozent Eigelb, 12,8 Prozent Keim, 0,7 Prozent Schalen, 63,9 Prozent Wasser. Ein Hünerrei wiegt durchschnittlich 60 Gramm, ein sehr großes Eier erreicht ein Gewicht von 80 Gramm.

## Das war der Große König

Von Kollin nach Dürnberg

Nach der verlorenen Schlacht von Kollin, in der die preussische Armee 14000 Mann einbüßte, triß Friedrich der Große unter armerger Bedeckung nach Dürnberg zurück. Es war ein gefährlicher abendlicher Ritt, da feindliche Soldaten herumnähten; als sich nach das Gerücht verbreitete, daß österreichische Reiter im Wald lauerten, so daß die Dage eine halbe Stunde mit verhängtem Bißel fortzuziehen. In der erschöpften Pferde zu tranten, mußte man kurze Rast in einem Dorfe halten. Der König war vom Pferd gestiegen und lehnte in Gedanken verfallen an einer Mauer.

Da gina ein alter verunwundeter Kavalier mit dem König in dem Sinne einen fähigen Trunk, mit den Worten: „Trinke Du, Majestät doch und laß! Bataille Bataille sein! Es ist nur gut, daß Sie leben; unser Derrgott lebt genau, der kann uns schon wieder Zie geben.“ In Dürnberg angekommen, war Friedrich einen Zeit des Meeres seiner Arme abwartete, verläumdete er es eine Zunde anzuführen.

Das war der Große König

Hätte Hann sich dem neuen Beläger von Hövershof gegenüber etwas gefühmiger verhalten, hätte er es über sich gebracht, dem Greiswader Verbedändler, diesem majestätischen Mann etwas zu schmeicheln, vielleicht wäre es besser gewesen. Dann hätte er ihm vielleicht auch ob und zu den Absicht von Bild gestattet. So aber hatte er Höver durch sein anstößiges herisches Verhalten in in Dürnberg gebracht, daß er dann Dürnberg zurück nach Dürnberg, dem Reich des Waldes zur Anbahnung der Jagd verbot. Er hatte klar erkannt, daß er damit den jungen Menschen am tiefsten traf. Damit hatte sich Höver gerächt für Hannes Abneigung gegen den „Gutsfährer“, wie Hann ihn bei sich nannte.

Wenn Hann an diesen Aufritt dachte, fleg ihm noch heute das Blut in Gesicht. Kurz vor dem Kaufvertrag war es gewesen, da hatte Höver ihn gefragt:

„Was haben Sie eigentlich gegen mich, Höverbrunn? Ob ich das Gut oder ein anderes erwerbe, kann Ihnen doch eigentlich verdammt schimpfen sein. Denn weder Sie noch Ihr Alter können es doch halten.“

„Denn Sie zum Herrn haben dann geantwortet: „Dine Sie hätten nicht es gekonnt. Dine die hohen Jinsen, die Sie uns aberlangten. Dine die Heberreinigung der Ernte auf dem Galm, die uns rausziehen sollte. Aber wir hätten es mit einem Ehrenmann zu tun haben müssen, nicht mit einem Höver.“

„Für Sie im ich immer noch der Herr Meiner Meiner Junge“, hatte der Greiswader höflich gesagt, „und hiermit verweigere ich Ihnen ein für allemal das Jagdrecht, denn darauf sind Sie doch besonders stark, was? Ich bin kein Menschenfeind, denn es ist ein Schick daß mehr oder weniger ankommt. Aber, was Sie mit bieten, ist jämlich. Gegen mich ist, der soll mich weniger lernen. Am übrigen reist mich ja gerade Ihr Gut, weil es wie nach Maß für mich gemacht ist.“

„Es heißt ja auch gerade so wie ich“, Höver auf Höver hat Hingel, hat Höver öffentlich gesagt. Damit hatte er die Feder in die Tinte eingetaucht und den Kaufvertrag unterschrieben.

einer unter ihnen sprach aufrichtig zum König: „Gew. Majestät, ich bin unter allen Verbrechern hier der schlechtesten und die Strafe, welche ich erlösen muß, ist für mich viel zu mild.“

Da antwortete ihm der Große König: „Was machst Du elender Kerl unter dieser brauen Penten? Rade Dich hinaus!“

## Geld oder Orden

Ueber ein kleines Geschätz stattete der General Seiditz dem König Bericht ab und lobte dabei die kluge Anführung eines Freikorps-Offiziers.

„Was Freikorps?“ erwiderte der Monarch. „Soll er mir doch mit der Zäpferkeit eines Offiziers vom Freikorps.“

„Majestät, dieser ist eine rühmliche Ausnahme“, laute Seiditz. „Ich habe nicht viel Offiziere kennekennt, die in der Gefahr so ausgezeichnet disponieren, wie dieser. Er verdiente an der Spitze eines Regimentes zu stehen.“

„Wie heißt er denn?“

„Seiditz hat den Namen an.“

„Dabei ich schon einmal gehört, der Mann hat sich schon einmal bei einer Affäre ausgezeichnet“, meinte Friedrich.

„Seiditz empfahl den Offizier zur Dekoration.“

Der König ließ den Offizier bald darauf kommen, ohne Seiditz davon Kenntnis zu geben, laute den Verdien-Orden und eine Geldrolle an den Tisch.

Als der Offizier vor seinem König stand, laute dieser zu ihm: „Wie ich gehört, hat Sie sich sehr brav gehalten, ich wünsche Ihn dafür zu belohnen; hier lesen 100 Friedrichsdor und hier der Orden, wähle Er.“

„Dine zu zäubern, griff der Offizier nach dem Besche.“

Friedrich äußerte darüber unmissig: „Aber Geht, das Er wenn, sonst hätte Er den Orden gekonnt.“

„Gew. Majestät wollen verzeihen, aber ich habe Schanden, die ich erst belohnen will“, gestand der Offizier offenerhand, „den Orden hole ich mir später.“

Der König flawte den Offizier auf die Schaller und erwiderte freundlich: „Das ist brav mein Sohn, nehme Er auch den Orden gleich mit, Er verdient ihn.“

## Friedrich und sein Mundloch Noel

Einmal feste der Mundloch Noel dem Quinze eine ganz vornehiliche Palette vor, die dielein außerordentlich munde.

„Vobend erkannte Friedrich die Vortrefflichkeit an, konnte er aber dabei.“

„Noel, wenn Er mir deraufhellen macht, fürchte ich, mich durch Essen zu verfühnen, und wir beide werden dann in die Hölle kommen.“

„Was tut's“, erwiderte Noel darauf, „meiß doch alle Welt, daß wir beide das Feuer nicht fischen.“

## Freiheit im Heiraten

Friedrich wurde vom Major v. d. S. um die Erlaubnis zu seiner vierten Vermählung gebeten. Der König schrieb an den Rand der Einlade:

„Sohn! Ich an kann sich der Major v. d. S. io oft verheiraten, als er will.“

## Gut abgerichtet

Einmal besaßte sich beim König eine Frau v. S. daß sie von ihrem Mann groß und unglücklich geliebt wurde. Der König erwiderte:

„Das recht mich nichts an.“

„Gerecht fuhr die Dame fort: „Aber er verläßt mich auch Gew. Majestät.“

„Das recht Sie nichts an“, entgegnete der König.

Anfügung des Mädelis aus voriger Nummer: Bilderrästel: Vampurrästel.